

*Hi*IPA ZEIT*ung*

IPA-Verbindungsstelle Hildesheim

Ausgabe Dez. 2013



Inhalt:

- Kontaktdaten
- Terminübersicht
- IPA-Fußballer
- Bericht JHV
- Polizeimuseum und Spargel
- Diensthundewesen
- SEPA-Hinweis
- Einladung JHV
- IPA Sommergrillen
- Bericht Hamburgfahrt
- Angeln mit Freunden
- Bericht Flughafen
- Bericht Zuckerfabrik
- IPA-Braunkohlessen

International Police Association (IPA) • Deutsche Sektion e.V.
Landesgruppe Niedersachsen • IPA-Verbindungsstelle Hildesheim

Gratulationen zum Geburtstag 2013

Januar	Heinz Libert 96 Jahre, Bruno Krupinski 88 Jahre, Erhard Kohn 82 Jahre
Februar	Kurt Kolmey 81 Jahre, Karl Büsener 70 Jahre
April	Erwin Trinks 80 Jahre, Günter Frickmann 75 Jahre
Mai	Hans Sander 89 Jahre, Hans Höweling 88 Jahre, Lutz Grosser 70 Jahre
Juli	Günter Kramme 70 Jahre
September	Herbert Goesl 84 Jahre, Helfried Deutsche 70 Jahre
Oktober	Walter Teuteberg 70 Jahre
November	Claus-Dieter Walkling 70 Jahre

Vorstand der IPA-Verbindungsstelle Hildesheim

Verbindungsstellenleiter:

Wilfried Bensch

☎ 05121-515298

☎ 0172-9438244

e-mail:

benwil48@t-online.de

Schatzmeister:

Claus Kubik

☎ 05121-939 104

☎ 0175-1910061

e-mail:

claus.kubik@t-online.de

Sekretär:

Peter Stöner

☎ 05127-816

☎ 0170-6853826

e-mail:

peter.stoenner@polizei.niedersachsen.de

Sekretär:

Marco Voges

☎ 05064-85866

☎ 0177-3280976

e-mail:

verbindungsstelle@ipa-hildesheim.de

Beisitzer Senioren:

Hans Höweling

☎ 05121-131344

☎ 0171-2613135

e-mail:

h.hoeweling@t-online.de

Beisitzer Sport:

Frank Meißner

☎ 05121-939 218

e-mail:

frank.meissner@polizei.niedersachsen.de

**homepage: www.ipa-hildesheim.de
e-mail: verbindungsstelle@ipa-hildesheim.de**

Terminübersicht

26. Februar 2014

IPA Jahreshauptversammlung

16.30 Uhr Kantine des PDG

7. - 9. März 2014

IPA-Hallenfußball-Meisterschaft

Baden-Baden

April/Mai 2014

Fahrt nach Berlin mit Übernachtung

Bundeshauptstadt

2014

Fahrt mit dem Segway

16. Juli 2014

IPA-Sommergrillen

16.30 Uhr im Innenhof der PI

2014

Besichtigung HAZ-Produktion

2014

Hildesheimer Stadtführung

12. November 2014

Braunkohlessen

16.30 Uhr in der Kantine des PDG

11. Dezember 2014

Weihnachtsmarkt-Fahrt

Anmeldungen ab 26.2.2014 online unter verbindungsstelle@ipa-hildesheim.de oder auf der JHV

Wir trauern um unsere IPA-Freunde

**Dieter
Igel**



**Hans
Weber**

Hildesheimer IPA-Polizisten wurden erneut Niedersachsenmeister



Osnabrück. Die Mannschaft der International Police Association Hildesheim konnte am Samstag, den 16.02.2013, den Titel als IPA-Niedersachsenmeister im Hallenfußball erneut verteidigen. Im Endspiel gegen die IPA Osnabrück unterlagen die Osnabrücker in einem spannenden Duell mit 1 : 4 Toren. Die sehr schnell und geschickt spielenden Polizisten um den Spielertrainer Frank Meißner ließen ihren Gegnern kaum eine Chance. Die Spiele waren jeweils mit 2 x 30 Minuten angesetzt und forderten die Konditionen und Kräfte der jungen Spieler um Meißner.

Der Weg zur Deutschen IPA-Meisterschaft 2014 in Baden-Baden ist geebnet. Bereits 2008 und 2010 errangen die Hildesheimer Polizisten den Deutschen IPA-Meistertitel in Folge, der nun im nächsten Jahr wieder nach Hildesheim geholt werden soll.



Jahreshauptversammlung der IPA Hildesheim

Die Mitgliederversammlung der IPA-Verbindungsstelle Hildesheim fand unter großer Teilnahme am 27.02.13 in der Kantine des Polizeidienstgebäudes in der Schützenwiese statt. Der Verbindungsstellenleiter Wilfried Bensch hatte die erfreuliche Aufgabe, u.a. insgesamt sechs Mitgliederehrungen für langjährige Mitgliedschaft und besondere Verdienste zu vollziehen. Mit der Silbernen Ehrennadel der IPA-Deutsche

Sektion e.V. wurden ausgezeichnet: Walter Teuteberg und Helmut Küppers für 40 Jahre Mitgliedschaft; Waldemar Lorenz, Bernd Schmidt und Birgit Koschnitzke für 25 Jahre Mitgliedschaft. Mit der Goldenen Ehrennadel wurde der Schatzmeister der IPA-Verbindungsstelle, Claus Kubik, für langjährige Mitgliedschaft und Vorstandstätigkeit ausgezeichnet. Die IPA-Verbindungsstelle hat derzeit 152 Mitglieder.

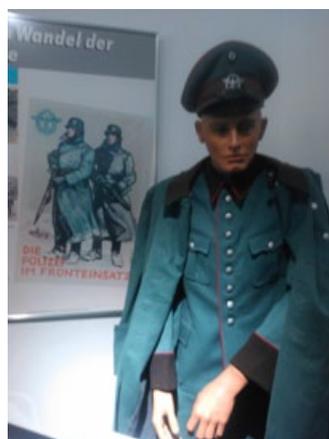


v.l.: Claus Kubik, Walter Teuteberg, Waldemar Lorenz, Helmut Küppers

Polizeimuseum Nienburg und Spargelgenuß

Am 15.06.13 fuhren wir mit 35 IPA-Freunden im Reisebus von der Polizeidienststelle Schützenwiese zunächst nach Nienburg/Weser, um das dortige neu errichtete Polizeimuseum zu besichtigen. Seit 2011 wird das Museum unter der Leitung der Polizeiakademie geführt. In neuem Gewand hat sich das Museum aus Niedersachsens Hauptstadt mit seinen Besonderheiten aus der Polizeigeschichte des Landes dauerhaft in der Langen Straße 20 bis 22 eingerichtet. Mit besonderer Aufmerksamkeit widmet sich das Museum auch weiterhin dem Kriminalfall Haarmann, der in den 1920er Jahren in Hannover als

Serienmörder sein Unwesen trieb. Fakten und Wissen aus der erkennungsdienstlichen Behandlung, der Polizeifotographie und aus der Arbeit der Kriminalpolizei werden den kleinen und großen Besuchern anschaulich vermittelt. Besonders wichtig im polizeilichen Alltag ist und war die Fortbewegung. So erhalten Interessierte einen Einblick in die verschiedenen Fortbewegungsmittel der Polizei Niedersachsens seit dem Zweiten Weltkrieg. Wer sich besonders für die historische Entwicklung polizeilicher Arbeit interessiert, findet Informationen zu politischen und gesellschaftlichen Veränderungen und Exponaten



vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Schon auf der Anfahrt stimmte der IPA-Vbst.Ltr. Wilfried Bensch die IPA-Freunde auf die Historie / Biographie des Massenmörders Haarman ein.



Durch das Museum führte uns ein ehem. Koll., Herr Reiss, den einige Teilnehmer noch aus dem Sanitätsbereich Hildesheim her kannten.

Die Ausstellung ist hoch interessant und viele bekannte Dinge ließen das Schutzmannsherz brennen. Der alte Tatortwagen „Hilde 90“ existiert immer noch – Erinnerungen kamen hoch! Ja, damals.... ach ja!!!! Wo ist nur die Zeit geblieben?

Die Besichtigung und Führung ist im Museum kostenfrei und wird von seinen Mitgliedern geführt. Als „Dankeschön“ spendete die IPA Hildesheim 100,- €. Herr Reis freute sich über eine Flasche „Schutzmannstropfen“ der IPA-Vbst. Hildesheim.



Nach kurzer Marktüberquerung in der Nienburger Fußgängerzone ging es dann zum Bus zwecks Weiterfahrt nach 27245 Kirchdorf zum Spargel- und Gemüsehof „Thiermann“, den wir schon mal besuchten und gute Erfahrungen machten, denn es gab: „Spargel zum SATT ESSEN“ (aber wirklich!!!) - das klassische norddeutsche Spargelessen vom Buffet. Spargelcremesuppe, Spargel frisch vom Feld, Schinken, Schnitzel, Rührei, klare Butter, Sauce Hollandaise „Lukull“, Petersilienkartoffeln, Baguette, Spargelsalat „Tropica“, Spargelsalat mit



roten Linsen, bunter Spargelsalat, Bayerische Creme mit Erdbeersauce. Dafür haben wir gern etwas warten müssen, denn mindest. 10 Reisebusse und 100 Pkw's waren vor uns da – aber wir waren ja angemeldet! Es störte uns nicht, dass es während des Essens kräftig regnete, denn wir saßen gemütlich im großen Festzelt. Als wir mit dem Dinieren fertig waren, kam auch wieder die Sonne heraus und alles war gut. Mit reichlicher „Hofware aller Art“ ging es dann weiter mit dem Bus nach Steinhude am Steinhuder Meer. Die Zeit dort konnte individuell genutzt werden. Geräucherte Aale waren schon der Renner. Mit unseren neuen IPA-Hemden fielen wir natürlich auf und wurden angesprochen. So ein IPA-Freund der Vbst. Hannover, der in Steinhude wohnhaft ist. Als wir ihm berich-



teten, dass wir am Vormittag in Nienburg waren und das Pol.Museum besichtigt hatten, leuchteten seine Augen. Es stellte sich heraus, dass er den im Museum ausgestellten Hydrokopter (Gleiter mit Luftschraube) auf dem Eis des Steinhuder Meeres als Wasserschutzpolizist nutzte. Wir erfuhren tolle Geschichten dazu. Später, in einem Glasbiergeschäft, wurden wir erneut von einem Ehepaar angesprochen. Es war ein pensionierter Kollege aus Bad Gandersheim, der auch mal in der IPA war. Ergo = es lohnt sich, IPA-Hemden für 10,- € zu kaufen, um so eine gute Zugehörigkeit zu einem tollen Verein zu dokumentieren! Mit freien Getränken im Bus ging es dann zurück nach Hildesheim und ein schöner Tag endete gegen 19:00 Uhr.

Wilfried Bensch



Die IPA ist auf den Hund gekommen

Die IPA Hannover wollte sich mal wieder informieren. Deshalb haben wir am Mittwoch, den 5. Juni 2013 das Zentrale Diensthundewesen der ZPD Hannover in 31180 Ahrbergen bei Hildesheim besucht.



Die IPA Verbindungsstelle Hildesheim haben wir auch eingeladen, daran teilzunehmen. Auf rund 42.000 m² Fläche findet dort die Ausbildung von Schutz- und

Spezialhunden für die Polizei Niedersachsen statt.

Nach freundlicher Begrüßung durch Uwe Junker und einigen Informationen über die Entstehung und Entwicklung dieser Abteilung, besichtigten wir zunächst die Räumlichkeiten der Dienststelle. Die während des Rundgangs von uns gestellten Fragen bezüglich der bevorzugten Rassen, nach welchen Kriterien die Hunde ausgesucht und eingekauft werden, zur Dauer der Ausbildung eines Hundes je nach Anwendung und wieviel „Dienstjahre“ ein ausgebildeter Hund (im Durchschnitt 7 Jahre) leistet, wurden ausführlich beantwortet. Erfreu-



licherweise haben wir auch zur Kenntnis genommen, dass nach Beendigung der Dienstzeit des Hundes, Herrchen und Hund in den allermeisten Fällen weiterhin zusammenbleiben.

In der nachfolgenden praktischen Diensthundearbeit erlebten wir eine präzise Ausführung der Arbeit eines Schutzhundes, eines Leichenspür- und Bluthundes sowie eines Sprengstoffhundes. Die Befürchtung eines Hundeführers, dass es mit seinem Hund

nach der bisherigen Ausbildung eventuell nicht klappen würde, haben sich sehr zu seiner Freude nicht bestätigt. Abschließend ist insgesamt festzustellen, die Polizeihundeausbilder sorgen durch ein intensives Training dafür, dass mehr als 200 „vierbeinige Kollegen“ in Niedersachsen gute Erfolge aufweisen. Nach den Vorführungen bot sich noch die Gelegenheit, das mitgebrachte Grillgut in gemütlicher Runde zu verzehren.





Es hat allen gefallen und mit einem herzlichen Dankeschön aus Hannover und Hildesheim an die Mannschaft der Dienststelle,

traten wir gut informiert und gesättigt unsere Heimreise an.
Manfred Lorenzen
IPA-Verbindungsstelle Hannover

Hinweis zum Sepa-Lastschriftverfahren

Mit Wirkung vom 01.02.2014 wird es eine völlige Umstellung der Bankkonten geben, d.h., die bisherige Kombination aus Kontonummer und Bankleitzahl wird abgeschafft. Mit diesem Datum werden dafür die neue Iban und der BIC eingeführt. Für die Lastschriften wird die Mandatsnummer benötigt. Dies ist die jeweilige Mitgliedsnummer (z.B. D-60.1234). Eine weitere Neuerung ist die sog. Gläubiger-ID. Sie lautet für die IPA-Vbst Hildesheim: DE33ZZZ00000480204. Die alten Kontonummern und Bankleitzahlen werden ersatzlos gestrichen.

Die neuen Kontonummern haben in Deutschland 22 Stellen. Eure Iban und BIC könnt Ihr zumeist bereits jetzt auf den Kontoauszügen finden.

Die von den Mitgliedern erteilte Einzugsermächtigung hat auch weiterhin Gültigkeit. Den Beitrag für 2014 buchen wir noch nach dem alten Verfahren ab. Ab 2015 erfolgt der Einzug des Mitgliedsbeitrages dann mittels Sepa-Basislastschriftverfahren jeweils zum 05. Januar eines Jahres.

Für die IPA-Mitglieder besteht kein Handlungsbedarf.



INTERNATIONAL POLICE ASSOCIATION

- Verbindungsstelle Hildesheim -

Einladung zur Mitgliederversammlung

**Mittwoch, dem 26.02.2014, 16:30 Uhr,
in Hildesheim, PDG, Schützenwiese 24, Kantine**

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Leiter der Verbindungsstelle
2. Gedenken der Verstorbenen
3. Wahl des Versammlungsleiters
4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
5. Genehmigung der Tagesordnung 2014
6. Genehmigung des Protokolls 2013
7. Ehrungen
8. Berichte
 - a) Bericht Leiter der Verbindungsstelle
 - b) Bericht Sekretär der Verbindungsstelle
 - c) Bericht Sekretär der Verbindungsstelle
 - d) Bericht Beisitzer Sport
 - f) Bericht Schatzmeister
 - e) Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Kassenwartes
10. Wahl eines Kassenprüfers
11. Allgemeines
12. Schlußwort durch den Leiter der Verbindungsstelle
13. Schließung der Versammlung durch den Versammlungsleiter

Anträge zur Tagesordnung müssen dem Leiter der Verbindungsstelle bis zum 12.02.2014 in schriftlicher Form vorliegen.

**Für die IPA-Mitglieder wird ein kostenloser Imbiß gereicht.
Gäste sind herzlich willkommen und gern gesehen!**

Jedes IPA-Mitglied der Vbst. Hildesheim sollte durch seine Teilnahme an der Veranstaltung seinen aktiven Beitrag dokumentieren. Alle Mitglieder sind an der Gestaltung unserer Verbindungsstelle und zur Einhaltung der IPA-Ziele aufgerufen.

Hier fängt die Solidarität an, „Servo per Amikeco“ (Dienen durch Freundschaft).

**Wegen der Kalkulation der Essen (auch der Gäste) wird um rechtzeitige
Anmeldung bis zum **Mi., 19.02.2014** gebeten! / Tel.: **05121/ 939-104 C.Kubik****

IPA-Sommergrillfest



Am Mittwoch, den 31. Juli 2013 begann pünktlich um 16.30 Uhr unser traditionelles Sommergrillen auf dem Hof der Polizeiinspektion mit diesmal rekordverdächtigen 75 Teilnehmern. Im Gegensatz zum letzten Jahr

zogen kurz vor Beginn dicke Regenwolken von Westen her auf Hildesheim zu. So entschlossen sich die Verantwortlichen kurzfristig, den Veranstaltungsort vom gewohnten grünen Innenhof unter die Überdachung direkt am Hinterausgang zu verlegen.

Es blieb dann zwar trocken - aber nochmals umziehen wollte dann auch keiner mehr.

Ansonsten erlebten die vielen Teilnehmer und Gäste schöne Stunden bei einem gewohnt gelungenen Grillfest mit Fleisch- und Würstchenangeboten, diversen Salaten und auf den Punkt gekühlten Getränken.

Peter Stönner



Hamburg, wir kommen! „Hummel-Hummel!!! - Mors-Mors!!!“

Am Samstag, dem 24.08.2013, um 07:00 Uhr, verabredeten sich 43 IPA-Freunde zur Fahrt mit dem Reisebus nach Hamburg, denn dort



hatten wir um 11:00 Uhr eine Hafenrundfahrt mit einer Barkasse fest gebucht. Unsere neue „Reise-Iris“ (Iris Kirchner) hatte die Fahrt geplant und den Kontakt zu dem IPA-Freund Gerd Brandt („Jumbo“) hergestellt. Jumbo hatte versprochen, uns seine Stadt zu zeigen. Schon im Vorfeld hatten wir recherchiert, dass an diesem Tag die Passagierschiffe „QM 2“ und die AIDA Luna im Hafen sind. Da war die Vorfreude groß! Pünktlich um 10:15 Uhr waren wir an den Landungsbrücken, wo Kapitän Prusse unsere Barkasse bereit hielt. Der finanzielle Teil war schnell erledigt und „Jumbo“ war auch schon eingetroffen. Nach der Begrüßung ging

es dann auch schon ins Schiff. „Jumbo“ fragte mich, ob wir etwas dagegen hätten, wenn 6 IPA-Freunde aus der Schweiz an der Veranstaltung teilnehmen würden. – Natürlich nicht !! Die Frage erübrigt sich unter IPA-Freunden und Polizisten! Unter professioneller Führung des Skippers erhielten wir eine Hafenführung vom Feinsten. Hafenstadt, -Kontore, Teile des neuen Containerhafens, Werften...und, und..... und natürlich die Schiffe!! Da lag sie, das größte Passagierschiff der Welt, die „Queen Mary 2“! Gewaltig, ein schwimmender Hochhausblock! Aber auch Hamburgs gigantischen Gebäude am Hafen, wie die unvollendete Philharmonie, wurden natürlich nicht vergessen und waren Bestandteile des Vortrags. Nach





2 Stunden hatten wir wieder festen Boden unter den Füßen. Keiner war über Bord gegangen und so führte uns „Jumbo“ in unserem Bus mit den Schweizern zum Italiener in die Große Elbstr. Dort hatten wir ein Pasta-Buffer-Satt bestellt. Wir wurden bereits erwartet und das Buffet war ein guter Tipp. Alles ging flott über die Bühne. Jeder wurde satt – und geschmeckt hat es auch! „Jumbo“ hatte sich vorgenommen, uns seine Stadt in gut 2 Stunden mit Insiderwis-

sen zu zeigen. Auf ging es mit dem Bus über die marode Köhlbrandbrücke auf die andere gegenüberliegende Hafenseite. Von dort hatten wir einen fantastischen Blick auf die Skyline von Hamburg. Dann ging es zurück nach Blankenese, zu den Millionenvillen bekannter Leute. Natürlich war die Reeperbahn auch ein Ziel. Besser konnte man Hamburg in 2 Stunden nicht präsentieren! Danke dafür, Jumbo! Das gibt es eben nur bei der IPA! Unterwegs, speziell gegen Ende der Stadtführung, häuften sich die Staus. Der Grund, am Sonntag sollte ein Radrennen in der City stattfinden und die Kollegen hatten mit den Absperrungen begonnen. In der Innenstadt ließ sich „Jumbo“ dann absetzen, zumal er seinen Teil für sich bestens erledigt hatte. Natürlich wurden Gast-



geschenke ausgetauscht. „Jumbo“ überreichte mir einen IPA-Wimpel von der Landesgruppe Hamburg. „Jumbo“ hingegen strahlte, als er unseren IPA-Schutzmannstropfen und eine alte (antike) Kripomärke der Nds.-Landespolizei erhielt. Auch die Schweizer Freunde verließen uns



und wir überlegten, ob wir angesichts der vielen Staus in der Innenstadt zum geplanten Absacker im „Zum Schellfischposten“ fahren sollten. Es dauerte nicht lange und es war entschieden, wir fahren dahin! Die älteste Fischerkneipe Hamburgs „Zum Schellfischposten“, bekannt aus der Fernsehserie „Inas Nacht“ (Sängerin, Ina Müller), wurde auf direktem Wege angefahren – und wir hatten Glück, keine Staus! Der Planet am Himmel gab sein Bestes und strahlte den ganzen Tag. Direkt vor der Kneipe wurden die IPA-Freunde abgeladen. Nun muss man wissen,

dass im Schellfischposten wenig Platz ist. 2 Rundtische vor den Fenstern, 1 Theke und 1 Thekenableger, von dem aus Ina ihre Sendung moderiert. Bei gutem Wetter gibt es natürlich auch Außenbestuhlung. Neben dem „Schellfischposten“ ist noch die Kneipe „Haifischbar“ – ähnlich klein und auch mit Außenbestuhlung. So gab es die Möglichkeit der Auswahl. Trotz des guten Wetters sind alle IPA-Freunde irgendwie untergekommen. Mein Ziel war natürlich der „Schellfischposten“, und zwar der Kneipenraum. Obwohl ich später kam (hatte mit dem Busfahrer den Bus abgestellt), hatte ich Glück. Genau vor dem Moderatorentisch (Thekenableger) war Platz. Nur noch Frau Mundt, Frau Rabius und ein Paar aus Sachsen saßen an diesem Thekenableger. Auch der Rundtisch vor dem Fenster, wo sonst in der Fernsehserie die Sailor singen, ist in IPA-Hand. Mehr





geht fast nicht. Eine Tolle Stimmung für einen „Absacker“ in gemütlicher Atmosphäre! Als wir kurz vor 19 Uhr die Kneipe verließen und in Richtung Hafen schauten, legte direkt vor uns am Kai, die dort geparkte AIDA Luna

ab. Das Horn dröhnte und gefühlte 2.000 Leute winkten mir vom Schiff zu – zumindest hatte ich so das Gefühl – und das hatte wohl jeder! Mit dem Schlepper wurde das Schiff vom Kai in die Sonne gezogen. Ein tolles Schauspiel! Es war der krönende Abschluss einer wunderbaren Hamburgreise! Sehr zufrieden traten wir die Rückreise an, auf der es natürlich wieder Freigetränke gab. Ohne weitere Behinderungen erreichten wir unsere Heimatstadt Hildesheim.

W. Bensch

Wer angelt den dicksten Fisch?

Unser IPA-Freund Horst Schummel hatte am 08.10.2013 zu einem „Wettangeln“ für IPA-Freunde eingeladen. Horst ist Eigentümer eines riesigen Geländes einer ehemaligen Kiesgrube in der Nähe von Baddeckenstedt, auf dem sich nicht nur noch das alte Wiegehaus befindet, sondern auch noch ein kleiner See, in dem sich viele Karpfen, Aale und anderes Getier tummeln. Auf die Schnelle wurden drei IPA-Freunde gefunden, die sich dem „Wettbewerb“ stellten. Horst erwartete uns in seinem Domizil und führte uns nicht nur durch das große Wiege-



häuschen, sondern auch durch die Wildnis mit „Schwebebrücke“ zum einsamen, windgeschützten See. Nach dem Anfüttern der Fische wurden die von Horst zur Verfügung gestellten Angeln nicht nur zum Waschen des Köders in den Teich



gehalten. Es dauerte keine Minute, da hatte Klaus Scigala schon den ersten Karpfen an der Angel. Mit vier Karpfen in einer Stunde wurde Klaus „Angelkönig“.

Bei mir hat nur einer gebissen! – 2. Platz! Die Karpfen wurden fachgerecht erlegt, ausgenommen und mitgenommen. Horst kochte dann in seinem Häuschen eine leckere Suppe mit Würstchen für die „Fischer“, die mit einem Bierchen lecker muntete. Danke für den schönen Tag, lieber Horst! Wilfried Bensch

Flughafen Hannover-Langenhagen

Eigentlich war das Wetter am Reisetag mehr für eine Freiluftveranstaltung geeignet. Bei schönstem Sonnenschein und Nachmittagstemperaturen von über 20°C startete unsere 20-köpfige IPA Reisegruppe am 22. Okt. vom Hildesheimer Hauptbahnhof aus mit der S-Bahn zum Flughafen Hannover-Langenhagen. Hier hatte unser IPA Chef Wilfried Bensch über die Bundespolizei einen Besichtigungstermin klar machen können. Es sollte tatsächlich ein kurzweiliger Tag werden. Unser Zug rollte pünktlich um kurz nach 10 Uhr unter dem Airport ein. Im Flughafengebäude wurden wir von unserem IPA Freund und Landesdatenverwalter Matthias Koch erwartet, der im Delaboriererteam der Bundespolizei arbeitet. Zunächst wurden



wir zu einem überdimensionalen Schaukasten gebracht, in dem das Gelände, umliegende Ortschaften und natürlich auch die Flughafenbauten zu sehen sind. Informationen wie Fluggastzahlen, Auslastung des Flughafens, Lande- und Abflugbahnen und weiteren wissenswerten Dingen wurden uns hier vom Öffentlichkeitsarbeiter der BuPo dargebracht. Anschließend wurde unsere Reisegruppe aufgeteilt. In einem Übungsraum erfuhren wir alles über



das Thema Sicherheit wie Durchleuchten der Gepäckstücke, Einsatz eines Metallsuchgerätes und auch über den Körperscanner, der künftig keine Körperumrisse mehr zeigt sondern die Person in einer Art Strichmännchen darstellt. Sicherheit wird am Flughafen groß geschrieben. Die Kontrolleure der Passagierabfertigungsbereiche, die meistens Angestellte sind und sich künftig immer mehr aus privat betriebenen Sicherheitsunternehmen rekrutieren sollen, werden mehrfach im Jahr beschult und regelrecht getestet. So werden ihnen zum Beispiel auf den Transportbänder präparierte Koffer oder Handgepäckstücke untergeschoben. In einer anderen Abteilung für kriminaltechnische Untersuchungen, Dokumentenprüfung, erfuhren wir vieles über ge- oder verfälschte Urkunden und Dokumente. Aktuell hatte die Bundespolizei einen Mann festgenommen, der plötzlich in Lan-

genhagen über keinerlei Ausweispa-piere mehr verfügte und Asyl beantragte. Ein nicht seltener Fall, sagte uns der Spezialist und holte ein einlaminiertes Papier hervor, auf den ein in Einzelteilen zerrissen gewesener Ausweis zu sehen war. Die Teile habe man im Fäkalientank eines Flugzeugs finden können, nachdem ein asylsuchender Mann ohne Ausweis in Langenhagen angekommen war. Und schließlich habe der ja ohne entsprechende Dokumente den Flieger nicht besteigen können. Nach guten zwei Stunden mit vielen interessanten Informationen konnten wir in der Betriebsrestauration „Skylight“ einkehren und dort gut zu Mittag essen. Unsere Rückfahrt traten wir um 14:06 unter Nutzung von Niedersachsentickets an, so dass sich der Transferpreis für Hin- und Rückfahrt pro Person auf 7,60 Euro beschränkte. Claus Kubik



Besichtigung der Zuckerfabrik Nordstemmen

Den Weg von der Rübe zum fertigen Kristallzucker konnten 23 IPA-Freunde am 6. November erleben. Um 18 Uhr begann die Werksführung durch die Zuckerfabrik Nordstemmen. Die diesjährige Rübenkampagne ist auf 110 Verarbeitungstage angelegt. Un-



ter fachkundiger Führung erlebten wir innerhalb von 2 Stunden einen tiefen Einblick in die süße Welt der Zuckergewinnung. An dem Verfahren hat sich seit 175 Jahren nichts verändert. Nur effektiver, größer, gigantischer sind die Fabriken geworden. In Nordstemmen werden täglich 15.500 Tonnen Zuckerrüben angeliefert. 80% davon mit dem LKW, die restlichen 20% mit dem Traktor. Und das 24 Stunden pro Tag, 110 Tage lang - ohne Pau-

se, auch nicht an Weihnachten oder Silvester. Absatzprobleme gibt es für den erzeugten Zucker nicht, da der Bedarf in der Lebensmittel- speziell in der Getränke-Industrie sehr hoch ist. Die Besichtigung zeigte uns den Weg von der vollautomatischen Anlieferung über die Reinigung und Zerkleinerung der Rübe durch die Anlagen zur Saftgewinnung bis hin zum fertigen Zucker aus der Zentrifuge. Beeindruckend war wie wenig arbeitende Menschen wir in der ganzen Fabrik gesehen haben. Unser Werksführer, Herr Meyer, kommentierte es so: „Wenn die Mitarbeiter sitzen und warten, dann läuft die Anlage. Wenn die Mitarbeiter laufen gibts ein technisches Problem.“ Insgesamt sind nur 170 Arbeitnehmer fest in Nordstem-



men beschäftigt. Erstaunlich ist die Tatsache, dass die Fabrik kaum Wasser verbraucht - für die Reinigung wird das Wasser der Rübe genutzt. Diese besteht schließlich aus 75% Wasser und 18% Zucker. Am Ende der Besichtigung überraschte uns die Firma Nordzucker noch mit einem süßen Give away. Zucker hat übrigens kein Mindesthaltbarkeitsdatum auf der Verpackung, da er bei trockener Lagerung uneingeschränkt haltbar ist. Ein interessanter Abend fanden alle



Teilnehmer, die mit den gebildeten Fahrgemeinschaften gegen 20 Uhr den Heimweg antraten.

Marco Voges

Wiederwahl der Braunkohlmajestäten

Das diesjährige Braunkohlvolk war am 13. Nov. in der Polizeikantine in der Schützenwiese zahlreich zusammengekommen, um das geschätzte Wintergemüse in bearbeiteter Form zu genießen. Natürlich durften Bregenwurst, Kassler und



Schweinebauch nicht fehlen. Diese Mischung wurde uns von der Kantenwirtin hervorragend präsentiert und begeisterte das Braunkohlvolk. Nun ging es darum, ob das amtierende Braunkohlkönigspaar, „Bärbel I.“ und „Horst II.“ (Bärbel Berger u. Horst Schummel) sein Versprechen, eine Braunkohlpflanze in gigantischer Präzision und Größe zu züchten, um sie dem Braunkohlvolk zu präsentieren, einhalten kann. Auf jeden Fall sollte die neue Züchtigung bei Weitem die Braunkohlpalme des Braunkohlvorstandes in den Schatten stellen! Es knisterte im Raum und



die Spannung war groß. Zunächst hielt das amtierende Braunkohlkönigspaar eine Laudatio über die Braunkohlpflanze und welche Erfahrungen sie mit ihrer Aufzucht hatten. Während „Horst I.“ seine Züchtung befreundeten Dänen präsentierte und dort vorkosten ließ, hatte „Bärbel II.“ Sorgen und Kämpfe mit der weißen Kohlflye. Jeder bediente sich dabei seiner kleinen Tricks.



„Horst I.“ wusste, dass Dänen ihre Speisen gerne etwas Süßen – also kam etwas Zucker hinzu und alles war gut! Die Majestäten präsentierten dann ihr Zuchtergebnis – eine Braunkohlpalme in gigantischem Ausmaß und aufgepeppt mit farbreichen Gartenblumen. Ein wunderschönes Model! – Da konnten die Vorstandspalmen nicht dran kratzen! – Also lag die Entscheidung auf der Hand: Wiederwahl! Einstimmig votierte das Braunkohlvolk. Das „alte“ und „neue“ Braunkohlkönigspaar konnte es nicht fassen und sie dürfen die Kronen für ein weiteres Jahr tragen – natürlich mit dem Auftrag, die ideale, unschlagbare Braunkohlpalme zu züchten. W. Bensch

Liebe IPA-Freundinnen und -Freunde, das Jahr 2013 neigt sich dem Ende und es kommt wieder die Zeit der Besinnlichkeit. Viel Gutes, aber leider auch schlechte Dinge mussten wir erdulden. Tapfer und zum Teil gemeinsam haben wir das Jahr durchstanden und sehen nun in die Zukunft. Trotzdem wird uns das vergangene Jahr in vielerlei Hinsicht in guter Erinnerung bleiben. Wir haben viele spannende IPA-Veranstaltungen genossen. Gerade die vielen Tagesveranstaltungen beinhalteten Informationen, die man als Privatperson niemals geboten bekäme. Da hilft der Gedanke der IPA sehr! Wünschen würde ich mir, dass Sie schon nach der Planung von Veranstaltungen kund tun, ob überhaupt das Thema von Interesse ist. Es ist immer schlimm, mit dem Gedanken planen zu müssen, ob überhaupt Interesse besteht und es genügend Anmeldungen geben wird. Ist ja auch für die Kostenkalkulation von Bedeutung.

Im Namen des Vorstandes der IPA-Verbindungsstelle Hildesheim wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben für das nächste Jahr 2014 alles Gute und viel Gesundheit. Ein schönes, ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest wünschen wir Ihnen.

Wilfried Bensch (Verbindungsstellenleiter)

Lustiges Weihnachtsgedicht:

When the snow falls wunderbar
And the children happy are,
When is Glatteis on the street,
And we all a Glühwein need,
Then you know, es ist soweit:
She is here, the Weihnachtszeit

Every Parkhaus ist besetzt,
Weil die people fahren jetzt,
All to Kaufhof, Mediamarkt,
Kriegen nearly Herzinfarkt.
Shopping hirnverbrannte things
And the Christmasglocke rings.

Mother in the kitchen bakes
Schoko-, Nuss- and Mandelkeks
Daddy in the Nebenraum
Schmückt a Riesen-Tannebaum
He is hanging auf the balls,
Then he from the Leiter falls...

Finally the Kinderlein
To the Zimmer kommen rein
And es sings the family
Schauerlich: „Oh, Chistmastree!“
And then jeder in the house
Is packing die Geschenke aus.

Mama finds unter the Tanne
Eine brandnew Teflon-Pfanne,
Papa gets a Schlips and Socken,
Everybody does frohlocken.
President speaks in TV,
All around is Harmonie,

Bis mother in the kitchen runs:
Im Ofen burns the Weihnachtsgans.
And so comes die Feuerwehr
With tatü tata daher,
And they bring a long, long Schlauch
And a long, long Leiter auch.
And they schrei - „Wasser marsch!“,
Christmas now is in the arsch.

Merry Christmas, merry Christmas,
Hear the music, see the lights,
Frohe Weihnacht, Frohe Weihnacht,
Merry Christmas allerseits!

Unbekannt

